

# Tätigkeitsbericht der Fachstelle Traumanetz Berlin für das Jahr 2022



## Traumanetz Berlin

Psychische Gesundheit gewaltbetroffener Frauen stärken

### Warum ein Tätigkeitsbericht?

Dies ist der erste Bericht der Fachstelle Traumanetz Berlin zu den Aktivitäten des Traumanetz Berlin im Jahr 2022. Die Fachstelle möchte transparent machen, woran gearbeitet und womit sich auseinandergesetzt wurde. Zudem möchten wir zeigen, was auch dank Ihrer konstruktiven Zusammenarbeit möglich war, zu erreichen. Und vielleicht ist es ja auch eine Möglichkeit für Sie, sich einen Überblick über erstellte Informationen und Materialien zu verschaffen.

### INHALT

- 1 Ausbau und Pflege des Netzwerks
- 2 Gremien- und Netzwerkarbeit
- 3 Zusammenarbeit mit den Kooperationskliniken
- 4 Betroffenenperspektiven (*Betroffenenrat Frauen* und *Betroffenenrat Kinder und Jugendliche*)
- 5 Mitversorgung der Kinder während der Traumabehandlung der Mütter
- 6 Öffentlichkeitsarbeit
- 7 Projekt- und Qualitätsmanagement
- 8 Ausblick

## 1 Ausbau und Pflege des Netzwerks

Eine zentrale Funktion der Fachstelle Traumanetz Berlin ist die Koordination der Vernetzung zur integrierten Versorgung gewaltbetroffener, (komplex) traumatisierter Frauen mit und ohne Kinder.

Das Gremium des Traumanetz Berlin, das die Arbeit inhaltlich und fachpolitisch steuert, ist das Kerngremium. Es setzt sich aus Akteur\*innen der ambulanten und stationären Versorgung Betroffener sowie Sprecher\*innen des Betroffenenrates zusammen. Im Jahr 2022 hat es einmal getagt.

Die Fachstelle hat im Jahr 2022 die [Datenbank](#) der (Trauma-)Therapeut\*innen auf der Homepage aktualisiert und um Einträge erweitert.

Ausgewählte Bereiche der Homepage sind mit Informationsbuttons unterlegt und in Leichter Sprache formuliert. Dies sieht beispielsweise bei der Therapeut\*innensuche dann wie folgt aus:

#### Praxisschwerpunkt

Posttraumatische Belastungsstörung  

Abbildung 1: Bildschirmfoto von der Homepage

Bei einem Klick auf den das i-Symbol erhält der\*die Lesende einen Informationstext zum Fachbegriff. Bei einem Klick auf das Leser\*innen-Symbol erscheint ein Text in Leichter Sprache.

Die Fachstelle hat 2022 das [Schaubild](#) der Vernetzung überarbeitet und erweitert. Anschließend an die Erweiterung des Schaubildes wurden weitere Vernetzungspartner\*innen akquiriert und

Steckbriefe zur Sichtbarmachung auf unserer Homepage im Jahr 2023 vorbereitet.

## 2 Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Fachstelle Traumanetz hat für das Traumanetz Berlin an externen Gremien und Netzwerktreffen teilgenommen. Hierfür wurden Ziele der Mitwirkung für das Jahr formuliert.

Das Traumanetz nahm Teil an:

- Netzwerk Frauengesundheit (AG Gesundheitliche Folgen von Gewalt)

Ziele:

- Politische Advocacy bezogen auf die Weiterentwicklung des Modellvorhabens
- Erarbeitung und Darstellung der Lücken in der Versorgung der Kinder
- Vernetzung mit relevanten Organisationen auf Berliner Ebene

- Arbeitskreis Frauengesundheit (AG Psychische Gesundheit gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder)

Ziele:

- Erarbeitung / Sammlung von Versorgungslücken und Forderungen und Empfehlungen an die relevanten verantwortlichen Einrichtungen / Institutionen
- Mitwirkung an politischen Strategien auf Bundesebene zur Thematik psychische Gesundheit gewaltbetroffener Frauen
- Vernetzung mit relevanten Einrichtungen auf Bundesebene

- Fachgruppe Traumapädagogik / Traumafachberatung der Diakonie

Ziele:

- Durch den professionellen Austausch, kollegiale Fallberatung, Theorie- und Methodendiskussion aktuelle Diskurse mitgestalten und in die Arbeit des Traumanetzes einfließen lassen
- Strategien zur Implementierung von Traumasensitivität in unterschiedlichen Arbeitsbereichen mitgestalten und für das Traumanetz bedeutsame Aspekte einbringen
- Vernetzung mit den Akteur\*innen der Traumapädagogik und Traumafachberatung

- Plenum der Berliner Fachrunde gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Ziele:

- Vernetzung mit Akteur\*innen der Berliner Fachöffentlichkeit im Bereich sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- Aktuelle gesellschaftliche Debatten, die für die Arbeit gegen sexualisierte Gewalt relevant sind, in die konzeptionelle Arbeit des Traumanetz für die Mitversorgung der Kinder während der (teil-)stationären Traumatherapie der Mütter einfließen lassen

### 3 Zusammenarbeit mit den Kooperationskliniken

Ein Schwerpunkt der Fachstelle ist die Begleitung und Weiterentwicklung der neuen frauenspezifischen traumatherapeutischen Angebote der drei Kooperationskliniken.

Von den Kliniken eingerichtete Angebote und an die Fachstelle kommunizierte Informationen wurden veröffentlicht und auf der [Homepage](#) für Sie als Fachkräfte und Betroffene transparent gemacht.

Schwierigkeiten bezüglich der Umsetzungsmöglichkeiten der Qualitätskriterien – u. a. eine unzureichende Finanzierung und Personalmangel – wurden

beschrieben und die Bedarfe der Kliniken im Fachaustausch, Standortgespräch und Kerngremium benannt und in Protokollen dokumentiert.

Es hat ein durch die Fachstelle koordiniertes Austauschtreffen der Kliniken stattgefunden, bei dem Autor\*innen des Modellvorhabens sowie Betroffenenratsvertreter\*innen anwesend waren.

Um im Zwei-Jahres-Turnus (2023-2024) zu bleiben, wurden die Kooperationsvereinbarungen angepasst und für die Aktualisierung 2023 vorbereitet.

### 4 Betroffenenperspektiven (*Betroffenenrat Frauen und Betroffenenrat Kinder und Jugendliche*)

#### **Betroffenenrat Frauen**

Der Betroffenenrat hat 2022 sechsmal getagt, moderiert durch die Fachstelle.

Es konnten weitere Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit im Betroffenenrat gewonnen werden.

In den Sitzungen wurden die Themenschwerpunkte abgestimmt und Anregungen für die Ausarbeitung von (Arbeits-) Materialien von Seiten der Fachstelle diskutiert (s. u.).

Alle Gremiensitzungen im Rahmen des Traumanetzes sind für Mitglieder des Betroffenenrats geöffnet und sie werden auch explizit eingeladen. Vertreter\*innen des Betroffenenrats nahmen am Fachaustausch der Kliniken sowie an der Sitzung des Kerngremiums teil.

Mitglieder des Betroffenenrats beteiligten sich aktiv an Fachveranstaltungen von

Kooperationspartner\*innen, u. a. durch Vorträge.

Der Bedarf an Kenntnissen zur Betroffenenperspektive – vermittelt durch das Erfahrungswissen von Betroffenen (Expert\*innen aus Erfahrung) selbst – ist generell sehr hoch, sodass begonnen wurde, ein Fortbildungsmodul mit dem Arbeitstitel „Betroffene sensibilisieren für die Betroffenenperspektive“ zu entwickeln. Die Fachstelle bereitete mit Unterstützung und durch den inhaltlichen Input des Betroffenenrats ein internes Kurz-Konzept für dieses Fortbildungsmodul vor, inklusive einer Materialmappe. Die Materialmappe beinhaltet Informationen des Traumanetz Berlin, speziell mit dem Fokus auf der Arbeit des Betroffenenrats. In einem partizipativen Prozess entstand das Kurz-Konzept für ein zweistündiges Basismodul, das gezielt bei Fachkräften im Gesundheitsbereich angeboten und umgesetzt werden soll.

## Betroffenenrat Kinder und Jugendliche:

In Vorbereitung eines Kinder- und Jugendlichen-Betroffenenrat wurden 2022 die Aufgaben,

Funktion und Rolle eines solchen Gremiums in einem zunächst internen Konzeptpapier beschrieben.

## 5 Mitversorgung der Kinder während der Traumabehandlung der Mütter

Im Juli 2022 hat die Fachstelle ein Gespräch am Klinikstandort Havelhöhe koordiniert. Anwesend waren Vertreter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendamt und andere institutionelle Verantwortliche zur Versorgung der Kinder. Das Gespräch stand unter der Leitfrage „Wer kann was leisten?“. Ziel ist die Ergänzung und Verzahnung von bestehenden Angeboten vor, während und nach einer traumatherapeutischen Behandlung, damit

Mütter die klinischen Angebote nutzen und ihre Kinder mitversorgt werden. Aus diesem Standortgespräch entwickelte die Fachstelle in Absprache mit den Akteur\*innen ein Schaubild mit Steckbriefen der Angebote zur Mitversorgung von Kindern im Kontext einer (teil-)stationären Behandlung der Mütter am Klinikstandort Havelhöhe. Das Schaubild wird 2023 finalisiert.

## 6 Öffentlichkeitsarbeit

### Fachtagungen:

Die Sprecher\*innen des Betroffenenrats haben gemeinsam mit einer Referentin der Fachstelle einen Vortrag bei der Abschlusstagung „Unterstützung bei häuslicher Gewalt – ein Blick in die Zukunft“ gehalten. Die Folien können Sie sich ansehen, wenn Sie auf das folgende Bild klicken.



Abbildung 2: Bildschirmfoto der Präsentation von Alice Westphal, Gaby Prossmann und Silke Schwarz

### Fachaustausche, Expertengespräche:

Zudem wurde die Arbeit des Traumanetz Berlin bei Pro Familia Berlin Beratungszentrum vorgestellt.

Auch stellte eine Referentin der Fachstelle bei der achten Sitzung des Beirats gegen häusliche und sexualisierte Gewalt zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Thüringen (Beirat Gewaltschutz) das Traumanetz vor.

Die (Online-)Teilnahme an der Dialogveranstaltung zum Austausch über den GREVIO-Bericht konnte auch durch Referentinnen der Fachstelle bewerkstelligt werden.

Zudem wurde das Traumanetz Berlin bei der Beiratssitzung „Wohnungs- und Obdachlosigkeit von Frauen“ von der Überparteilichen Fraueninitiative Berlin - Stadt der Frauen e. V. vorgestellt.

### Workshops,

**Newsletter:**

Der Newsletter *Traumanetz Aktuell* mit dem Schwerpunktthema *Selbsthilfe* wurde vorbereitet und es wurden Expert\*innen hierfür interviewt, sodass er Anfang Juli 2023 veröffentlicht wurde. Wenn Sie noch nicht in unserem Verteiler sind, senden Sie uns gerne eine [E-Mail](mailto:traumanetz@signal-intervention.de) ([traumanetz@signal-intervention.de](mailto:traumanetz@signal-intervention.de)). *Traumanetz Aktuell* finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).

**Homepage:**

Die Angebote der Vernetzungspartner\*innen und die Verlinkungen zu ihren Projekten wurden je nach Rückmeldung durch die Fachstelle auf der Homepage sichtbar gemacht.

Die Besuchszahlen der Website sind deutlich gestiegen und lagen 2022 bei 18.856.

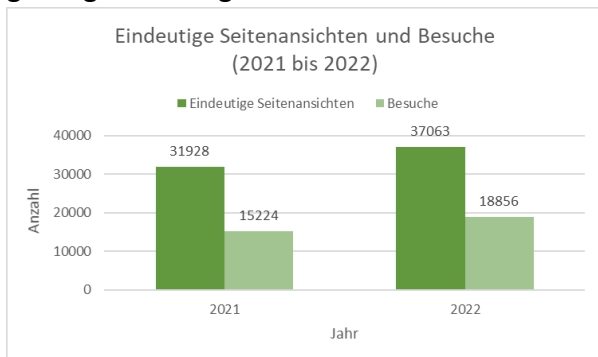


Abbildung 3: *Eindeutige Seitenansichten und Besuche (2021 bis 2022); Quelle Fachstelle Traumanetz*

Insgesamt wurden im Jahr 2022 757 Dokumente von der Webseite des Traumanetz Berlin heruntergeladen. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

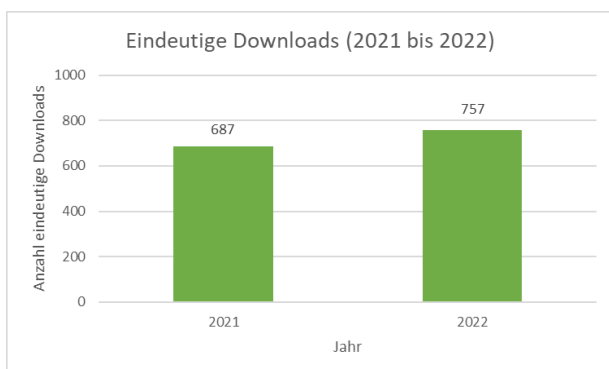


Abbildung 4: *Eindeutige Downloads (2020 bis 2021); Quelle Fachstelle Traumanetz*

Zudem wurde, wie bereits zu Beginn beschrieben, weiter am Abbau von Barrieren auf der Homepage gearbeitet und die Inhalte in Leichter Sprache gepflegt.

**(Arbeits-)Materialien:**

Es wurde ein [Feedbackbogen](#) fertiggestellt und auf die Homepage hochgeladen, der der Fachstelle helfen soll, die Qualität der Arbeit zu sichern (Herzliche Einladung an Sie, ihn auszufüllen).



Abbildung 5: *Bildschirmfoto vom Feedbackbogen auf der Homepage*

Im Zusammenhang mit der Vernetzungsarbeit erarbeitete eine AG den [Versorgungspfad](#) „Gewaltschutzbereich und Traumatherapie“ sowie dazugehörige [Informationsblätter](#) zu vorhandenen Versorgungsmöglichkeiten, Zugängen und Ansprechpartner\*innen im Gewaltschutzbereich.

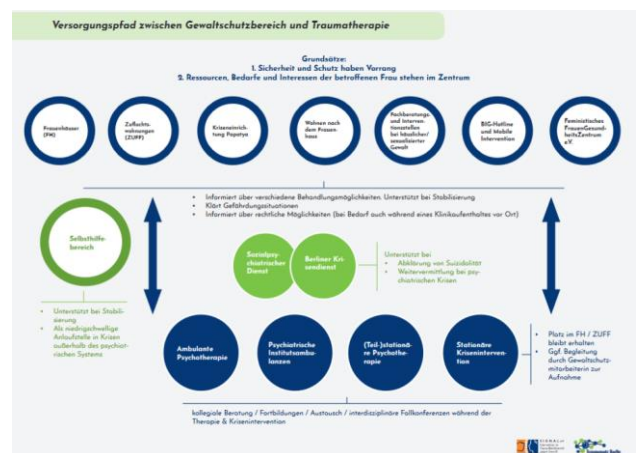


Abbildung 6: *Versorgungspfad zwischen Gewaltschutzbereich und Traumatherapie*

Alle bisher erarbeiteten Versorgungspfade und Informationsblätter finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).

Im Betroffenenrat wurde ein [Informationsblatt](#) mit Empfehlungen zu traumasensiblen Formulierungen entwickelt.



Abbildung 7: Bildschirmfoto des Infoblatts "Traumasensible Formulierungen"

Die Fachstelle veröffentlichte einen [Flyer](#), der sich an Fachkräfte richtet, über die Auswirkungen von Gewalt auf die psychische Gesundheit informiert, die bedeutende Rolle der Fachkräfte betont sowie zur Vernetzung einlädt.



Abbildung 8: Bildschirmfoto des Flyers für Fachkräfte

Das Traumanetz Berlin hat an der Erstellung des [Positionspapiers](#) des Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e. V.: „Gemeinsam die psychische Gesundheit gewaltbetroffener Frauen stärken“ mitgewirkt und es unterzeichnet.

## 7 Projekt- und Qualitätsmanagement

Die Fachstelle erhielt von der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung 2022 zusätzliche Finanzmittel, um das Thema integrierte Mutter-Kind-Behandlung während einer Traumatherapie zu bearbeiten. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für diese Unterstützung!

Der 2021 eingereichte Evaluationsantrag wurde 2022 abgelehnt. Damit beschäftigte sich das Fachstellen-Team erneut mit der Frage, wie und durch wen eine Evaluation realisiert werden kann. Es wurden Gespräche geführt, um Finanzierungswege zu prüfen.

## 8 Ausblick

Das Modellvorhaben zum Traumanetz Berlin wird nach fünf Jahren überarbeitet und aktualisiert.

Durch Referent\*innen des Betroffenenrats wird das Fortbildungsmodul zur Betroffenenperspektive zunächst in den Kooperationskliniken vorgestellt. Eine Ausweitung auf andere interessierte Institutionen ist in den Folgejahren vorgesehen.

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Lena Plamp  
Fachstelle Traumanetz Berlin  
Gottschalkstr. 8, 13359 Berlin  
Fon (030) 54 61 71 11  
Fax (030) 54 61 71 46  
[traumanetz@signal-intervention.de](mailto:traumanetz@signal-intervention.de)  
[www.traumanetz-berlin.de](http://www.traumanetz-berlin.de)  
Die Fachstelle Traumanetz Berlin ist ein Projekt von S.I.G.N.A.L. e.V.  
[www.signal-intervention.de](http://www.signal-intervention.de)